

Hallische Zeitung

vorm. im G. Schwelbke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Einzel-Exemplare für die Subskribenten...

Nummer 119.

Halle, Dienstag 26. Mai 1891.

183. Jahrgang.

Zur zweiten Ausgabe gehören: Erste (Text-) und Zweite (Inseraten-) Beilage.

Halle, den 23. Mai.

Die Novelle zum Brauntweinsteuergesetz.

Während der Reichstag noch in den letzten Tagen der Session beschließen hat, erhebt seitens der Freisinnigen und der liberalen Demokraten starke Aufregung, weil dieselben der Interessen der kleinen Brenner gegenüber denen der Großbrenner nicht genügend berücksichtigt sollte.

Abgehen von dieser einen Bestimmung enthält die Novelle zum Brauntweinsteuergesetz gerade für die kleinen Brenner so manche Vergünstigung, daß man von einem Ansehensverlust der kleinen Brenner bei der Novelle nicht sprechen kann.

Man unterscheidet die Wichtigkeit für Süd- und Südwestdeutschland ist, daß die den Ostbrandweinbrennern gewährte Materialsteuer ermäßigt wird und zwar für den Süddeutschen Brenner von eingetauchten Weinsteuern von 35 auf 25 Pf., für den Sektbrenner von 45 auf 35 Pf., und für den Sektbrenner von 45 auf 35 Pf.

Aber auch für die Landwirthe des Ostens und Nordens, die in einem Jahre nicht mehr als 50 Liter kornen, tritt eine Ermäßigung der Materialsteuer ein, indem dieselbe vom 1. Juli ab nur zu vier Zehnteln noch erhoben wird.

ziehen, statt der verschiedenen Materialsteuerhöhen den einheitlich festgestellten „Aufschlag“ zur Verbrauchsabgabe zu bezahlen; es werden nämlich von 1. Juli ab bei einer Produktivität, bis zu höchstens 50 Liter statt 20 nur 8, bis zu höchstens 100 Liter nur 16 Pf. „Aufschlag“ für den Liter reinen Alkohols zu entrichten haben.

Politische und vermischte Nachrichten. Der Kaiser dürfte erst am 29. d. M. wieder nach Berlin zurückkehren und sich vom Bahnhofe aus direkt zur Frühjahrsparade nach dem Tempelhofer Felde begeben.

Das ungarische Ministerium unserer Liberalen, das Königreich Großbritannien, das noch fast täglich als Vorbild hingestellt wird, ist wieder einmal, wie in neuerer Zeit nicht selten, demütigt, unter Anführung aus deutsche Reichsstände bei sich Wandel zu schaffen.

Ueber das Verhalten der Kronprinzessin von Schweden sind aus Capri betreffende Nachrichten einlaufen. Die Kronprinzessin ist gestern nach Neapel gereist, um der Königin von Italien einen Besuch abzustatten.

Nach dem „Samb. Korv.“ wird der Staatssekretär Freiherr von Marshall die Ministerial-Verträge nach Holland und England begleiten; außer den gewöhnlichen Besoldungen nach dem S. S. soll er eine Reise über Schweden machen.

Nach offiziellen Mitteilungen rechnet man in Regierungskreisen darauf, daß das Herrenhaus den mit geringer Mehrzahl gefassten Beschluß, wonach die Wahlperiode für die Gemeindevorwähler (Schützen) 12 Jahre (anstatt 6 Jahre) dauern soll, in der späteren notwendigen Beratung preisgeben und damit das Zustandekommen der Vergemeinerordnung ermöglicht werden.

Wichtiglich des Einsetzungsausschusses v. Rabach ist ein ernstliches Postum seiner letzten gewählten Wählungen innerer Kreise, die mit dem Verben des Ministers zusammenhängen, liegen es absolut ausgeschlossen erscheinen, daß er länger die schwierige Arbeit seines Postens leistete.

Wichtiglich des Artikels der „Werkst.“ über die Beratung des Herrn v. Bennigun zum Nachfolger des Herrn v. Voeltzler meint die „Nationalztg.“: der Artikel könne nur von einem weissen oder sonstigen Gegner des Herrn v. Bennigun in Hannover geschrieben sein, welcher unter der Maske des Wohlwollens eine Anspitzung desselben unternehmen wolle.

Die Entwürfe zu dem Verfassungsentwurf der vereinigten bayerischen Reichskörper vor dem Kaiser erbiten namentlich die Genehmigung des Reichsrates. 8. September: Abends vor dem Verlassen in München Josefstadt der Minister des ersten Reichsrates, 9. September: neun Uhr Abends auf der Reichsmanninger Straße zwischen Frömmung und Kalkbergstr. 10. und 11. September: Wanderer in der Umgebung von Niesmoos.

Der Reichstag noch in den letzten Tagen der Session beschließen hat, erhebt seitens der Freisinnigen und der liberalen Demokraten starke Aufregung, weil dieselben der Interessen der kleinen Brenner gegenüber denen der Großbrenner nicht genügend berücksichtigt sollte.

Abgehen von dieser einen Bestimmung enthält die Novelle zum Brauntweinsteuergesetz gerade für die kleinen Brenner so manche Vergünstigung, daß man von einem Ansehensverlust der kleinen Brenner bei der Novelle nicht sprechen kann.

Man unterscheidet die Wichtigkeit für Süd- und Südwestdeutschland ist, daß die den Ostbrandweinbrennern gewährte Materialsteuer ermäßigt wird und zwar für den Süddeutschen Brenner von eingetauchten Weinsteuern von 35 auf 25 Pf., für den Sektbrenner von 45 auf 35 Pf., und für den Sektbrenner von 45 auf 35 Pf.

Aber auch für die Landwirthe des Ostens und Nordens, die in einem Jahre nicht mehr als 50 Liter kornen, tritt eine Ermäßigung der Materialsteuer ein, indem dieselbe vom 1. Juli ab nur zu vier Zehnteln noch erhoben wird.

Nach dem „Samb. Korv.“ wird der Staatssekretär Freiherr von Marshall die Ministerial-Verträge nach Holland und England begleiten; außer den gewöhnlichen Besoldungen nach dem S. S. soll er eine Reise über Schweden machen.

Nach offiziellen Mitteilungen rechnet man in Regierungskreisen darauf, daß das Herrenhaus den mit geringer Mehrzahl gefassten Beschluß, wonach die Wahlperiode für die Gemeindevorwähler (Schützen) 12 Jahre (anstatt 6 Jahre) dauern soll, in der späteren notwendigen Beratung preisgeben und damit das Zustandekommen der Vergemeinerordnung ermöglicht werden.

Wichtiglich des Einsetzungsausschusses v. Rabach ist ein ernstliches Postum seiner letzten gewählten Wählungen innerer Kreise, die mit dem Verben des Ministers zusammenhängen, liegen es absolut ausgeschlossen erscheinen, daß er länger die schwierige Arbeit seines Postens leistete.

Wichtiglich des Artikels der „Werkst.“ über die Beratung des Herrn v. Bennigun zum Nachfolger des Herrn v. Voeltzler meint die „Nationalztg.“: der Artikel könne nur von einem weissen oder sonstigen Gegner des Herrn v. Bennigun in Hannover geschrieben sein, welcher unter der Maske des Wohlwollens eine Anspitzung desselben unternehmen wolle.

Reisefahrt nach dem „jüngsten Deutschland“.

Reisefahrt! o Reisefahrt — wie bist du gar so wünschlich! So singt ein frohliches Dichtergesang. Schon weit es uns an mit Ferienlust, die ferne Welt alle in ihre Weltanschauung eingetauchten Menschen und man verpörrt die ungeliebten Drang, hinauszuweisen auf dicke Hüben, die von waldigen Euklyden umflüstert werden.

In diesen Tagen der Währungsverwirrung hatte ein unternehmender Abgeber den guten Einfall, eine Probefahrt nach dem „jüngsten Deutschland“, nach Helgoland, zu veranstalten, für das er eine neue Verbindung mit dem Festland geschaffen. Herr Wolff, der an der Spitze der Hamburger Insel-Wander-Expedition steht, welcher auch Selt und Kordern in ihre Bekleidungs hineingewirrt, dachte, man möchte die Leute recht bald durch den Augenblick überzeugen, daß die früheren, schlecht finanzierten, unzulänglichen Einrichtungen für die Personenbeförderung nach den Küstorten der deutschen Nordsee weit überboten werden könnten.

In den Stunden, in denen die internationalen Ausstellungen beim Reichs-Wahnhofe von geschäftigen Schoten durchschneit wird, die aus ihren Wärdern hervorströmen, um sich besser über ihre Wandlungsformen zu informieren, schief ich den Schloß des Gerechten im Berlin-Hamburger Schnellzug. Beim Morgengrauen rief ich mir

die Augen, sah zum Compensierfenster hinaus und fand mich von dem raschgeschwängerten Dampfschiffe der stolzen Kaiserstadt Hamburg eingekühlt. Mit einem Gefährten schied ich kurze Zeit die überwachten Geschlechter in einem Packstöße und begab mich nach dem Friesenengebiet, das ich noch nicht kannte. Ein Arbeiter auf der Straße, den ich um den Weg fragte, gab mir die Auskunft, wie ich zur „Mammons-Kaserne“ — so lautete sein spöttischer Ausdruck — hingelangen könne.

Wir gingen in der Richtung nach dem Ostende der Insel, um dort den Friesenengebiet zu erreichen. Die Straße war abgepflastert und die verbotene Eisenbahn mit Einfuhr drohte, zahllose Hecke von Trägern, Metallwagen schickten sich in einem Haufen übereinander. Ueber Alles breiteten sich die Morgenröthe des Sonntags.

Weiter schritten wir durch die Uferstraßen mit sandgeschwärmten, oft barockartigen Häusern. Auf unserer Fahrt erhob sich der Mastenwald des Hafens. Die schmalen Rufe der Dampfmaschinen erklangen und kleine Wasser-Dampfkessel pulsten und fischten hin und her. Mattes Sonnenlicht moß sich in die niederstehenden Nebel. Da griffen von den Uferterrassen das Seminarshaus und die Bergungstafel von St. Pauli herüber, bereits hell erleuchtet. Und hier auf der Landungsbrücke lag die breitaugige, spiegelglatte „Cobra“, eine verführerische Schlang.

Minister von Vöttiger, den Minister Herrfurth mit seinen Angen, gewinnenden Gesichtszügen, den hochgeschweiften Staatssekretär von Marzschall, der frisch und flott dreinsah, die stämmigen Admirale von der Holtz und von Hollmann, den Vizepräsidenten Schleswig-Holsteins von Steinmann den citatendubigen Reichstagspräsidenten von Vreppow. Dazu gellerten sich Geheime räte aller Art, Senatoren, Marineoffiziere und Hamburger Millionäre, außerdem eine kleine Schaar beherrschender Schriftsteller. Der Diplomat und der Literat gehörte der lebenswüthigen Wundst Lindau an. Auch Damen waren zahlreich erschienen, welche das Fest der Schiffs-Einweihung verheirathen wollten.

Wichtiglich des Artikels der „Werkst.“ über die Beratung des Herrn v. Bennigun zum Nachfolger des Herrn v. Voeltzler meint die „Nationalztg.“: der Artikel könne nur von einem weissen oder sonstigen Gegner des Herrn v. Bennigun in Hannover geschrieben sein, welcher unter der Maske des Wohlwollens eine Anspitzung desselben unternehmen wolle.

Wichtiglich des Artikels der „Werkst.“ über die Beratung des Herrn v. Bennigun zum Nachfolger des Herrn v. Voeltzler meint die „Nationalztg.“: der Artikel könne nur von einem weissen oder sonstigen Gegner des Herrn v. Bennigun in Hannover geschrieben sein, welcher unter der Maske des Wohlwollens eine Anspitzung desselben unternehmen wolle.

Aus unserer Reichshauptstadt.

Das Zerbrochenheit, dessen der Kaiser sich jetzt wiederholt...

Das Opfer einer Personens-Verwechselung...

Heutere Hasenbraten. In der großen Hofbahn...

Jagd und Sport. Fröhlich ist es ein in Leipzig. I. Sannaabend...

Wagenrennen. Grodaber Gesellschaftspreis 2000 Mark...

Distanz 1600 m. Es starteten 3 Pferde. Es folgten 1. 'Mitouche'...

2. Leisiger Stützpreis. In jedem Jahre für jedes Rennen 6000 Mk. und zwar 4000 Mk. dem ersten...

3. Nonnenhofs-Jagdrennen. Preis 2000 Mk. Internationales Jagdrennen...

4. Leisiger Handicap. Preis 2500 Mk. Für 3-jährige und ältere Pferde...

5. Preis von Torgau. Grodaber Gesellschaftspreis 900 Mark...

6. Germania-Jagdrennen. Preis 1500 Mark. Letzte Preisvertheilung für die Reiter...

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Der Wagen der unglücklichen Frau ist nun mit vollständiger Ausstattung...

Genf. 24. Mai. Der heilige Vorfall und Schwabener hat im letzten Geschichtsbuche einen Gedächtnis...

Genf. 25. Mai. Das kirchliche Volksfest des Evangelischen Bundes...

Großschering durch den Ostbarrer Stetsfeld begrüßt werden konnte...

Ein recht betrieblender Unglücksfall hat sich am vergangenen Mittwoch...

Vermishtes.

Ein schwerer Unfall. Dem leider ein blühendes junges Mädchen...

Schwindel am groß. Die Times machen heute einige interessante Mittheilungen...

Der Geheimthier. Kriminalroman von Conet Gueraut, deutsch von C. Helm.

Unter dem Einfluss dieses neuen mit mehr Ueberlegung gefassten Beschlusses...

zwischen zwei und drei Uhr, also wenige Augenblicke, bevor der Mord begangen worden ist...

Vertical text on the left margin, likely from an adjacent page or a scanning artifact.

Vertical text on the right margin, likely from an adjacent page or a scanning artifact.

Dieses Blatt wird in den, die Stationen Bitterfeld, Cönnern, Cöthen, Corbetta, Silenburg und Gisleben
in der Richtung nach Halle passirenden Personenzügen vertheilt.

Hotel- u. Restaurant-Empfehlungen.

Hotel Stadt Hamburg.

Halle a. S.
Gegenüber der Post
des Theaters und der Klaffen.
des ersten Ranges.
L. Achtelstetter.

Hotel zum Kronprinz.

Halle a. S.
Nähe des Marktes.
Sohlengasse am Bahnhof.
Haus ersten Ranges.
Renovirt feinen alten guten Hof in
der Weichung. 1887
Rud. Draheim.

Hotel Deutscher Hof

Halle a. S.
4 Minuten vom Bahnhof, am
Königsplatz.
Hob. Birke, Bes.
frühlicher lang. Reise-College.
6829

Central-Hotel.

Halle a. S. Am Markt.
Direkte Verbindung
mit dem Bahnhof.
Geschäftsreisenden best. empfohlen.
Sofide Preise.
W. Weber.

Hotel Stadt Dresden.

Am Central-Bahnhof Halle a. S.
Elektrische und Pferdebahn nach allen
Richtungen.
Logis schon von 1.50 an.
Büro im Centre - Restaurant Bahnhof.
Telephon Nr. 305.
W. Stünkel, Besitzer.

Neu eröffnet!

Continental-Hotel Loistner.

Halle a. S.
Haus ersten Ranges.
Elektrische Beleuchtung.
Central-
Wärmewasser-Heizung.
Besitzer C. Loistner.

Neu!

Hotel du Nord.

am Wiesenthal, Leipzigerstr. 55
Haus ersten Ranges, nach dem Bahnh
hof, sehr schön, elegant ausgestattet. Gie
lische Beleuchtung. Central-
Wärmewasser-Heizung. Schöner Garten mit
Tennisplatz. Zimmer v. 1.50 ab.
F. Bettin.

Hotel z. gold. Hirsch

in Victoria-Platz, u. Gartenrestaurant
2 Minuten v. d. Bahn, Leipzigerstr. 61.
Der Resten entsprechend eingerichtet.
Zweites Zimmer von 1. an.
Zentralheizung 354.
C. Crone,
früher Heile-College.

Restaurant Fürstenhof.

Franzprecher 414 19377
Wendebühnenstraße
in allenhöchster Nähe der Bahn.
Specialität:
Hamburger Buffet,
bekannt durch gute Küche u. gute Biere.
Mittagsstunde von 12-3 Uhr.
W. Rithausen.

Saalschlossbrauerei
Giebichenstein.

Schönstes und größtes Gartenlokal
von Halle und Umgegend.
Biere. Gute Küche.
Sonntags und Mittwochs
Militär-Concert.
C. Schöke.

Freyberg-Bräu.

9. Kl. Märkerstr. 9.
neben Hölzigs Wollwaarenfabrik
Neues schön eingerichtetes u. be
sonders vorzügliches Bier. 1. u. 2. Stof.
- Bierdill im 1. Stof. - Extra
schöne Bierseide. - Vor
zügliches Bier. - Mittagsstü
ck 1-3 Uhr. Carl Braun.

Die Kunst-Ausstellung

im Gebäude der Volksschule ist täglich von 10 Uhr Vorm. bis 6 Uhr
Nadm. geöffnet. Der Eintrittspreis
beträgt für die Herren 50 Pf., jeden
Mittwoch und Sonnabend Nadm. von 2 Uhr ab 25 Pf. Die Mitglieder des
Vereins haben freien Eintritt. 10419

Hotel goldene Kugel.

Nähe des Marktes Hotel I. Ranges
am Bahnhof. 7066
durch Renovierung bedeutend verbessert
Besitzer Paul Weisswange,
langjähriger Inhaber der Dresdener
Bierhalle

Renelt's

Deutsches Sekt-Haus.
Aeltestes, renomirt, Weinhaus
angehesigen Plätze. Den fremden
Herrschaften besond. empfohlen.
Bette u. erste Versorgungsquelle für
große Oelkerze
u. Seifenfabrik Sommer.
Tägliche frische Backwaren,
Große gemahlte Speisearten.
Dinner und Suppers von 3. an
nach Bestellung. anal. und
franz. Gebäck. 7888
Zimmer I. Familien stets reservirt.
- Fernsprecher 581 -
Telegr. Nr. 3763-Neuelt-Halle

Hotel vier Jahreszeiten.

Leipzigerstraße 68.
Halle a. S.
Nähe des Bahnhofes.
Gute Betten. - Solide Preise.
Hausdiener am Bahnhof.
Robert Kunze.

Bach's Weinhaus

Gr. Ulrichstr. 50. (Eing. Schul-
gasse). Bismarck-Restaurant
am Plage. Dinner u. Suppers.
Mittagsstüch von 1-3 Uhr.
a Conv. 1.10; im Abon. 1.25.
Weine v. F. A. Jordan, Magdeb.
Bier: Mühlener Bubl.

Grün's

Wein-Restaurant,
Halle a. S., Rathausgasse 8.
Pr. renommirt.
Schönst. und feinst. ersten Ranges.
Inhaber: W. Pörtzel.

Reichshallen,

Halle a. S., Weberstraße 26
Neuerrichtete komfortabel ein-
gerichtete Localitäten, großer
Tanzsaal mit Theaterkafé. Wes
entlichste Annahme für Vereine u.
Gesellige Familien.
Societäre Regellen.
französisches Billard.
Um freundlichen Zufuhres bitten
2458 Herm. Zschau

Café Monopol.

Halle a. S., Ute Brunnen 1
Unmittelbar am Stadttheater.
Werbekabehungsbüro.
Großes elegantes Stabliement.
Schenkwürdigkeit Halle's.
Elektrische Beleuchtung. - Billards.
150 Zeitungen und Journale.
10024 Franz Kodritzsch.

Starke's Garten,

vorm. Pressler's Berg,
Liefenauerstr. 34. 10329
Unmittelbar am Endpunkt d. Stadtbahn
am Rammstein's Platz.
Zusatzes herrliche Gartenlokal nebst
Runderbühnenplatz.
H. H. Hiere. Gute Küche.
Mich. Starke.

Tivoli-Etablissement

Senfentienstraße 24 10439
Grüffnung
Anfang Juni d. Js.
Anmeldungen unter Aufstellung von
Bavillons u. dgl. im Directions-Bureau
ebenfalls dgl.

Nationalliberaler Verein.

Monats-Versammlung.

Mittwoch den 27. Mai abends 8 Uhr
im „gold. Schiffchen“, Gr. Ulrichstr.
Vortrag des Herrn Prof. Loening: „Ueber Landgemeindeg
ordnung.“
J. A. des Vorstandes.
Elze. Regel.

Sing-Acad.

Dienstag, 8 U. Uebung hdb. Fächerstunde
Auf in Leipzig Montag 8 Juni.

Geschäftsverlegung.

Die Verlegung meiner Niederlage nach
Marktplatz 13
an der Marienkirche
beziehe ich mich einer gelichsten Kundmachung erge
benst anzuzeigen. 10347
Hochachtungsvoll

20. Spindler,

Färberei.

Hallische Jalousien- und Kehlleisten-Fabrik

Fernspr. 472. Franz Rudolph, Krausenstr. 10.

Doering's Seife

die beste
und geeignetste aller Toilette-Seifen

zum tagtäglichen Gebrauch

das vorzüglichste und mildeste Waschmittel
für die Damenwelt und Leute
mit zarter, empfindlicher Haut.

Vorzüge der Doering's Seife:

Sehr reinigend, lieb-
liches Parfüm, und wegen
ihres vollkommenen Gebrauchs billiger als jede andere Seife.

Wirkung:

Gewandtheit und Frische der Haut, Befeuchtung
des Zeuts, Befreiung von Hautunreinigkeiten.

Ihres Milde wegen ganz besonders zum Waschen
der Säuglinge und der Kinder geeignet. Der unerreichte
Erfolg erhebt Doering's Seife
zur besten Seife der Welt.

Preis nur 40 Pfg. per Stüd.
Verkaufsstellen in Halle a. S. bei Oscar Ballin. - J. Goh-
lmeier, vorm. J. Hildebrandt, Leipzigerstr. 88/86. - Delmold & Co.,
Leipzigerstr. 109. - Albin Genge, Schmeerstr. 39. - H. Jacobi,
Emil Jahn, gr. Märkerstr. 6. - Ernst Jensch, - H. G. John,
Seimbör 2. - R. Kaiser (Zuh. Chr. Jensch), Schmeerstraße 24. -
Ghr. Keller Nachf. (H. Gehr), gr. Ulrichstr. 50. - Franz Kline,
Breiter, Rammelsstraße 2. - G. Oswald, Geilstr. 36 b. - J. A. Panz,
gr. Ulrichstr. 10. - M. Quetsch, gr. Ulrichstr. 16. - G. Wäger,
Leipzigerstr. 64. - Karl Saatz, - Alb. Schärer Nachf. Gg. Ueber -
G. H. Scheibowig, Geilstr. 67 und gr. Klausstr. 11. - A. Stein-
bach, Königsstraße 16. - Rich. Teichmann, Wilmmerstr. 41.
- G. Trebitz, - B. Trendel Nachf., O. Ausspach, H.
Waltgott, - Georg Zeißing, gr. Stein- u. gr. Ulrichstr. - Cte.
J. Zinte, Bucherstr. 43.
Engros-Verkauf: Doering & Cie., Trautnitz a. W.

Zeichen- und Mal-Unterricht

Kunstmaler Hans Koechl a. München, Albrechtstr. 16b II

Hotel „Kurhaus“ Bad Thal

im Thür. Wald,
2 1/2 St. von Eilenau.
(Post-Telegraph, Station der Bahn Eilenau-
Halle). Kurort für Nervenkranke, Blutarmer, Rheumatische, schwache
Kinder und Neuronosen, angenehmer und schöner Aufenthalt für
Zugereiste für Familien. Großer herrlicher Park zum Wandeln gehörig. Wert
im Ganzen. Vollständig neuerrichtet und komfortabel eingerichtete Badehaus,
Bäder, Saal, Stahl-, Schwefel-, Jod-, Moor-, Sauer-, Dampf-, elektrische
und Kaltwasserbäder. Massage. Höchster Comfort, zentrale Dampfheizung
elektrische Beleuchtung, Canipagen. Pension von 4.50 an, vorzügliche
Empfehlungen. Näheres durch den Besitzer C. Schwarz. 10096

Prinz Carl.

Gente Dienstag Abends 8 Uhr

Großes
Militär-Concert

Entre 4 Verf. 30 Pf. O. Wiegert
Billets im Vorverkauf, 15 Pf.
3 Pf., find in den bekannten
Verkaufsstellen zu haben.

Victoria-Theater.

Dienstag, den 26. Mai 1891
Zum letzten Male:
Der Schwiegervater
aus Meissen.
Aufspiel in 4 Acten von G. v. Moser
Titus Bar - Alfred Helm.
Anfang 8 Uhr.
Saal 50 Pfg.

Heute Montag,
den 25. ds.,
Beginn der
Sommer-
Concerte.

Eintritt nur gegen Vorweisung der
Mittags- beim Eintrittkarte.
Von 24. bis 28.
Halle a. S.,
Universitäts-
Augenklinik
anwendet sein um 10628

künstliche Augen

direkt nach der Natur für Patienten
zu fertigen.

F. Ad. Müller,

Augenkünstler aus Wiesbaden.
Dr. Carl Schütz e.
Wasserheilanst. Sommer- u. Winter
9538) Bad Kösen, Thüringen.

Frank e.

Dr. Zahn-Arzt. 9783
Gr. Steinstrasse 10 I

Poliklinik
für Halskranke.

Sprechstunde in der medizinischen
Klinik Hagenstrasse 7a.
Montag Mittwoch und Freitag
von 11 bis 12 Uhr.

Großes
wohlschmeck. Roggenbrod
empfehlen

Karl Koch, Dorenstraße 1
und in den bekannten Verkaufsstellen

Aepfelwein

beste Qualität, glasbott. pr. Liter 25 Pf.
und billiger, vertrieben unter der Marke
G. Fritz in Döbelen am Main.

Kleereiter!

Preisgekrönte schöne starke Kleereiter
mit Zubehör sind vorräthig beim
Zimmermeister Voigt in Aken a. B.

Speisekartoffeln

hat noch abzugeben
C. Wentzel, Zenthsenthal.

Kartoffel-Verkauf.

Reife Kartoffeln u. gelbe Heidegige
Zweibel sind noch abzulassen. 10691
F. A. H. H. H.

Simmenthal. Sprungbullen
u. fette Schweine

hat zu verkaufen
Freigut Schillingstedt
bei Coblenz.

Material- u. Farbwaren-
Geschäft

mit gutem Umsatz in der verkehrs-
reichen Gegend Stahlfurth gelegen. Ist
reichlich zu verkaufen. Interessenten
wollen ihre Adresse niederlegen.
Z. 10558 in der Exp. d. Hall. Ztg.

Gelegenheitskauf.

Schöner, großer brauner Ballack,
13 Jahre, hoch völlig frisch und noch
spätlich erhalten, wegen Abzugs beim
Abstandende, für 400 Pf. zu ver-
kaufen. Ist eingetragener für Wagen
und leichter Weidensack sehr zu em-
pfehlen. Offerten postlag. Branden-
burg Nr. 4. 99. 10698



